



Sie erstrahlt schon bald in neuem Glanz: Kirchenpflegepräsident Beat Elsener vor der Kirche mit dem imposanten Glockenturm.

# Die Kirche erhält ein neues Aussenkleid

**Leuggern** Die katholische Kirche wird im Aussenbereich renoviert. Wegen der Bauarbeiten fällt das Benefizkonzert in diesem Jahr aus

VON SAMUEL KNECHT (TEXT UND FOTO)

Seit Februar sind der Glockenturm, die Kirchenfenster und der Dachstock unter Bagerüst verhüllt. Für das Projekt sprach die katholische Kirchgemeindeversammlung Leuggern-Kleindöttingen im letzten November einen entsprechenden Kredit von 2,5 Millionen Franken. Die Kosten trägt mit 1,5 Millionen Franken zu einem Teil die Kirchgemeinde selbst. Weitere 400 000 Franken wurden von der kantonalen und nationalen Denkmalpflege zugesichert, die restlichen 600 000 Franken steuert die Stiftung Kirche St. Peter und Paul bei.

Die Erneuerung ist Teil der Gesamtrenovation, die das Kirchgebäude seit dem Jahr 2005 durchläuft. Damals starteten die Arbeiten mit der Innenrenovation für 2,25 Millionen Franken. Die letzte Restaurierung wurde vor 53 Jahren vorgenommen, teilerneuert wurde die Kirche letztmals im Jahr 1986. Beat Elsener, der Präsident der Kirchenpflege Leuggern-Kleindöttingen, orientierte gestern anlässlich einer Medienorientierung über den Stand der Arbeiten: «Wer genau hin-

schaute, Gottesdienste und Veranstaltungen in der Kirche besucht, kommt unverzüglich zum Schluss, dass die Renovation dringlich ist.» Die Arbeiten sollen Ende dieses Jahres abgeschlossen sein.

Die Erneuerung hat eine Anpassung des Jahresprogramms zur Folge. Das traditionelle Benefizkonzert im Dezember muss aufgrund der Renovation

**«Das Benefizkonzert im Dezember wird aufgrund der Bauarbeiten an der Kirche dieses Jahr nicht stattfinden.»**

**Beat Elsener** Präsident der Kirchenpflege Leuggern-Kleindöttingen

ein Jahr aussetzen. Umso mehr freut sich die Kirchgemeinde Leuggern auf ein erstmaliges Konzert im Mai, sagt Beat Elsener: «Der Männerchor, die Musikgesellschaft und der Kinderchor zeigen ihre musikalischen Künste.»

Die Kirche ist weit über ihre religiöse und kulturelle Bedeutung zu einem Wahrzeichen der Region gewachsen. Durch ihre Lage an der abfallenden

Geländekante mitten im Dorf Leuggern und dem 56,5 Meter hohen Glockenturm thront die 1853 eingeweihte Kirche im Bezirk Zurzach. Mitverantwortlich für die Symbolkraft der römisch-katholischen Kirche in Leuggern ist auch die Stiftung Kirche St. Peter und Paul. Elsener, der neben der Kirchenpflege auch der Stiftung vorsteht, betont: «Wir übernehmen die Rolle des Bindeglieds zwischen Institution und Bevölkerung.»

**Millionenbetrag beigesteuert**

Durch das Engagement konnte die Stiftung in den vergangenen 15 Jahren rund eine Million Franken beisteuern. Das Geld wurde für verschiedene Projekte eingesetzt, wie in die Innenrenovation vor 14 Jahren oder für die Rekonstruktion des Hochaltars und der Krippe vor zehn Jahren. Die Stiftung Kirche St. Peter und Paul wurde im Jahr 2003 vom im letzten Jahr verstorbenen Heinz Vögele aus Kleindöttingen gegründet.



Weitere Fotos finden Sie auf [badenertagblatt.ch](http://badenertagblatt.ch)

# Norovirus legte «Pfauen» lahm

**Bad Zurzach** Das Alters- und Pflegeheim Pfauen blieb für Besucher wegen einer Magen-Darm-Infektion zwei Wochen geschlossen.

VON DAVID RUTSCHMANN

Im Bad Zurzacher Alters- und Pflegeheim «Pfauen» ist der Norovirus ausgebrochen. Diese Infektion ist für Magen-Darm-Erkrankungen verantwortlich. Insbesondere gesundheitlich geschwächte Menschen sind anfällig für Ansteckungen mit den Viren. «Der erste Verdachtsfall ist per Ende Februar aufgetreten. Zwei Tage später lag der eindeutige Befund Norovirus vor. Das Notfallkonzept trat umgehend in Kraft», sagt Thomas Jehle, der seit Anfang Jahr Vorsitzender der Geschäftsleitung im Altersheim ist.



Thomas Jehle. ZVG

Das Notfallkonzept sieht vor, dass die beiden Gebäude für die Öffentlichkeit geschlossen werden, um die Bevölkerung zu schützen und die weitere Ausbreitung auch innerhalb des Altersheims einzudämmen. Entsprechend durften keine Besucher empfangen werden und die Bewohner die Einrichtung in dieser Zeit auch nicht verlassen. Zudem wurden Lieferanten vor den Gebäuden abgefangen. «Um das Risiko ei-

ner Ausbreitung einzudämmen, wurden sämtliche öffentliche Anlässe, auch während der Fasnachtszeit, abgesagt», berichtet Jehle.

**Zwei Dutzend Ansteckungen**

Etwa zwei Dutzend Ansteckungen mit dem Norovirus habe es in diesem Zeitraum im Alters- und Pflegeheim gegeben, so Jehle. Erkrankte Bewohner wurden vorsorglich isoliert, damit sie nicht mit den anderen Bewohnern in Kontakt kamen. Die Pflegemitarbeiter durften nur mit Schutzkleidung die Räume der erkrankten Bewohner betreten, die Kleidung wurde anschliessend desinfiziert. Jehle hebt hervor, dass insbesondere in der Küche Massnahmen ergriffen wurden, um die Ausbreitung des Virus einzudämmen. Gerade die Küche sei ein «heikler Dreh- und Angelpunkt» bei ansteckenden Krankheiten. So wurde während der Quarantänezeit lediglich Plastikgeschirr verwendet.

Mittlerweile hat sich die Situation gemäss Thomas Jehle stabilisiert: «Die Eindämmung ist gelungen, es herrscht nun wieder Normalbetrieb.» Lediglich ein Bewohner befände sich noch in Isolation. Bislang gab es keine weiteren Neuansteckungen. Das Alters- und Pflegeheim ist um die Vermeidung der weiteren Ausbreitung bemüht. Ein Gebäude wurde wieder für Besucher eröffnet, heute Mittwoch darf auch das zweite Gebäude wieder betreten werden. «Die Bewohner wollen nun auch wieder raus», sagt Jehle. Wo der Ursprung der Norovirus-Infektion lag, habe man allerdings noch nicht herausfinden können.

INSERAT



**Betriebselektriker (m/w/d)**  
Standort: Kraftwerk Rhyburg-Schwörstadt

**Ihre Aufgaben**

- ✓ Betrieb, Wartung und Instandhaltung der elektrischen Einrichtungen in den Rhein- und Kleinwasserkraftwerken (Maschinengruppen, Nebensysteme, Stauwehnanlage) sowie in den weiteren Energieanlagen im gesamten Versorgungsgebiet
- ✓ Durchführung von Neu- und Änderungsinstallationen sowie Mitarbeit bei der Inbetriebsetzung von neuen Anlagen
- ✓ Teilnahme am Bereitschaftsdienst

**Ihr Profil**

Sie verfügen über eine abgeschlossene Berufsausbildung zum Elektroinstallateur EFZ/Automatiker EFZ oder eine vergleichbare Ausbildung. Fachwissen und praktische Kenntnisse im Betrieb und Unterhalt von elektrischen Maschinen und Schaltanlagen sowie in der Anwendung von speicherprogrammierbaren Steuerungen sind von Vorteil. Ein guter Umgang mit den MS-Office-Anwendungen rundet Ihr Profil ab

Die Energiedienst-Gruppe ist ein grenzüberschreitend tätiges, sehr erfolgreiches Energieversorgungsunternehmen in Südbaden und der Schweiz, welches sich vom Energieversorger zum Energiedienstleister mit kundenspezifischen Angeboten entwickelt. Wir sind ein geschätzter Arbeitgeber mit familienfreundlicher Unternehmenspolitik und bieten unseren Mitarbeitern neben attraktiven freiwilligen Sozialleistungen eine konsequente Mitarbeiterentwicklung.

Wir freuen uns über Ihre Online-Bewerbung. Ihre Ansprechpartnerin ist Birgit Friedlin (Telefon +41 62 689 24 57).

Energiedienst Holding AG  
Baslerstrasse 44, 5080 Laufenburg  
personal@energiedienst.ch  
[www.energiedienst.ch](http://www.energiedienst.ch)



**EnergieDienst**

NACHRICHTEN

**BALDINGEN**

**Fast jeder Fünfte war zu schnell unterwegs**

Die Regionalpolizei Zurzibiet hat kürzlich an der Hauptstrasse (K 432) eine Radarkontrolle durchgeführt. Von den 170 gemessenen Fahrzeugen haben insgesamt 28 die signalisierte Geschwindigkeit von 50 km/h

überschritten. Die höchste gemessene Geschwindigkeit lag bei 67 km/h. (AZ)

**KAISERSTUHL**

**Stadträtin Annatina Tunkelo tritt zurück**

Annatina Tunkelo hat aus privaten und beruflichen Gründen ihre Demission als Mitglied des Stadtrates eingereicht. Die Ersatzwahl findet am 19. Mai statt. (AZ)